

das **GEHEIMNIS**



Erfolg entsteht in Abläufen.
Bessere Abläufe.
Mehr Erfolg.
Logisch. Oder?
Es ist leicht.

1. lohnt es sich für Sie

das Geheimnis zu lüften? Machen Sie den Test.

Es lohnt sich nur dann für Sie dieses eBook zu lesen,
wenn

mindestens 3 der Statements
auf Ihre aktuelle Situation zutreffen:

Nr.	Statement	trifft zu
01	Kunden reklamieren Angebote	
02	Liefertermine nicht eingehalten	
03	Kunden reklamieren Liefertreue	
04	Kundenherausforderungen nicht o.k.	
05	neue Kunden schwer	
06	Umsatz kaum zu halten	
07	Arbeitsdruck beklagt	
08	Krankheitstage wachsen	
09	Mitarbeiter wenig motiviert	
10	oft gemahnt, gesucht	
11	Arbeitsabläufe nicht entwickelt	
12	Zeitverlust an Schnittstellen	
13	wertlose Schritte über ein Drittel	
14	Ausfallzeiten liegen über 3%	
15	neue Mitarbeiter fehlen	
16	Onboarding schleppt sich dahin	
17	motivierende Kultur fehlt	
18	Waren doppelt bestellt	
19	Ziele nicht umgesetzt	
20	Mittel gegen Komplexität fehlen	
21	zu wenig Qualifizierung	
22	Veränderungen schwer	
23	Gewinn unter 10%	
24	Digitalisierung schleppt sich dahin	
25	IT nicht Up-to-date	
26	Gewinn nicht für gesundes Wachstum	
27	Zukunfts-Strategien fehlen	

haben Sie mehr als 3?
dann GO
Sie schaffen das
leicht.

Was ist das Geheimnis?

Wir haben die
besten Technologien,
aber der Arbeitsdruck
steigt und steigt.

Warum lassen wir nicht
die Technologien für uns
arbeiten?

Könnten wir nicht viel
weiter sein?

Was erwartet Sie?

1.	lohnt es sich für Sie.....	2
2.	die kleine Geschichte von Charlie.....	5
3.	kann Arbeit krank machen?	7
4.	wie Emotionen entstehen und wirken	10
5.	lieben Sie Ihr Hamsterrad?	11
6.	wo sind die Mitarbeiter?	12
7.	die Erfolgsfaktoren unserer Zeit	13
8.	was hält uns zurück?	14
9.	in der Praxis - Beispiel	14
10.	Wofür haben wir Programme?	15
1.1.	Lebensdauer der Programme	15
1.2.	Was beeinflusst unsere Programme?.....	15
11.	die Folgen der Einwirkung	15
12.	Komplexität und wie sie entsteht.....	16
13.	das Geheimnis.....	17
14.	ändern in 3 Schritten	17
15.	neue Gewohnheit – jetzt sofort	18
16.	es ist immer ein Ablauf	19
17.	das goaling Ablauf SYSTEM.....	20
18.	das Allheilmittel – gibt es das?	21
1.3.	was alles geht	21
19.	ein Unternehmer schildert seinen Tag	22
20.	Wirkung überall	23
21.	der Blick von draußen	24
22.	Einladung zum ersten Schritt	25
23.	Sie sind Autodidakt?	26

2. die kleine Geschichte von Charlie

Es war einmal ein Arbeitsablauf, nennen wir ihn Charlie. Sein Leben begann mit einem Schritt, einem Ablaufschritt. So wie das Leben aller Abläufe beginnt. Schritt für Schritt ging es weiter.

Am Ende war der Ablauf
von einem Produkt gekrönt.

Charlie lehnte sich entspannt zurück. Betrachtete sein Werk. Da waren ihm noch zu viele Kurven und Schleifen drin. Kein Schritt entging seinem kritischen Blick. Unermüdlich feilte er hier, feilte dort.

Es war ihm klar,

wir haben doch Technologien,
die alles können, fast alles.

Die mussten rein.

Wow, Charlie der Ablauf-King

Er konnte es kaum glauben. Ein Drittel der Zeit gespart und eine Viertel der Ressourcen.

Jetzt musste der bereits lerngerecht abgebildete Ablauf zu einer Gewohnheit werden.

Ein Geschenk der Natur.

Das hatte Charlie drauf. Es ging los. Er ließ das Gehirn Neuronen zu einem Netz verknüpfen, einem Programm. So wird mit wenig Aufwand viel erreicht. Unschlagbar.

Das Umfeld nimmt Fahrt auf

Was war das? Charlie wurde bei einer Umorganisation mit einem anderen Ablauf verknüpft. Eine neue Schnittstelle mit neuer Datenstruktur. Ok., das schaffen wir.

Aber warum braucht das
mehr Zeit?

Charlie war jetzt eine Gewohnheit, er war ein Programm. Das lief einfach ab. Es kam ein Medienbruch hinzu. Ein Kunde kam mit einer Änderung. Dann noch eine neue Software und die Anordnung einer Behörde musste auch erfüllt werden.

Charlies Programm
wurde verbogen.

Den Blick für das Ganze verloren

Charlie sah nicht mehr das Ganze.

Er stolperte
von Schritt zu Schritt.

Er schnappte nach Luft, kam gerade so an.

Der Tag füllte sich mit unnötigen Schritten
Da schoss Charlie ein Gedanke durch den Kopf:

„Ich arbeite jetzt mehr,
viel mehr,
aber es kommt weniger dabei heraus.“

Charlie fühlte sich der Situation hilflos ausgeliefert. Der Druck nahm ihm den Spaß.

Ein vermülltes Programm

Charlie fand es schön, ein Programm zu sein, das einfach ablief. Das war ökonomisch. Aber ein vermülltes Programm, wie er es nannte, bringt nichts.

„Ja klar,“ so Charlie, „als ich die Schritte aufbaute, war das Umfeld anders, völlig anders und ein neues Umfeld braucht neue Schritte. Doch

wie werde ich zu einem
neuen Programm?“

Sein Programm war ja abgetaucht, nicht greifbar.

Neues Umfeld braucht neue Schritte

„Ok., ich schreibe die Schritte auf, dann sind sie sichtbar und ich kann ran.“ Und Charlie entwickelte,

bis alles zum
neuen Umfeld passte.

Er ging noch einen Schritt weiter. Er bildete mit anderen Abläufen einen Cluster und gemeinsam automatisierten sie, killten Medienbrüche, entschärften Schnittstellen. Sie spielten sich die Bälle zu.

Und es macht wieder Spaß

Es war ein Riesenspaß. Sie wussten, das Umfeld bewegt sich, gut, dann bewegen sich auch die Abläufe. Charlie stürmte voran. Niemand konnte ihn zurückhalten. Warum auch? Weniger arbeiten, mehr leisten. Wer will das nicht? Und schon waren sie im Flow.

Charlies Philosophie

Er erkannte,

die Veränderungen des Umfeldes
sind keine Bedrohung,
sie sind die Chance.

Und die wollte er nicht verpassen. Auf keinen Fall.

An einem Abend blickte Charlie hinauf in die Sternenwelt. Auch wenn es nicht so aussah, er spürte die unglaubliche Dynamik des Universums, alles in Bewegung, und er fühlte sich als Teil davon.

3. kann Arbeit krank machen?

Ja!
Und mit wachsender Intensität.

Was tun wir dagegen?
Wir streicheln die Symptome.
Warum nicht mehr?
Das Thema ist hoch komplex.
Wer nicht untergehen will, muss handeln.
Jetzt.
Die Methode ist einfach:

Alles entsteht in
Arbeitsschritten.

Also fangen wir da an.
Und warum erst jetzt?
Stress vermittelt den Eindruck:

„Ich bin wichtig.
Ich bin gefragt.“

Leider ist das ein Irrtum.
Stress senkt die Leistungsfähigkeit, schaltet die Kreativität aus.
Es sei denn, man arbeitet im Flow, aber wer macht das heute schon.

Hier geht es um Abläufe, also designen wir einen Ablauf, der aus der aktuellen Situation herausführt.

Achtung!

Das Thema ist hochkomplex.
So können die Stressoren auch aus dem privaten Umfeld kommen.
Die finanzielle Situation kann belastend sein.
So kommen wir nicht weiter.

Konzentrieren wir uns auf die Arbeitswelt, die wir ja Tag für Tag erleben.
Da ein Tipp:

Wechseln Sie von der Rolle des Akteurs
in die Rolle des Beobachters.
„Was mach ich eigentlich?“

Lassen Sie sich nicht verwirren.

Wählen Sie Ihren Weg.
gehen Sie Ihren Weg.
Mit aller Konsequenz.

Ihr Ablauf zum Erfolg.

Bitte sehr:

1. Stressoren

Arbeitsvolumen - Zeitdruck - Überforderung - Veränderungen

2. Komplexität

lässt Stress wachsen

3. Reaktion

Überlebensmodus (bis 15 Minuten)

4. Konzentration

Flucht - Angriff - leblos stellen

5. Körperreaktion

Adrenalin, Cortisol, Kräfte zur Abwehr, Gehirn in Beta-Modus

6. Dauer-Überlebensmodus

Unterversorgung der Organe des Körpers

7. Emotion

Hilflosigkeit

8. Körper

geschwächt - schwaches Immunsystem - Angriffe von Außen

9. Krankheitsbilder

Infarkt, Depressionen, Burn-Down, Burnout

10. Leistungsfähigkeit

eingeschränkt

11. TURNAROUND

Situation bewusst machen - was ist los?

12. Ziel

ich bin Akteur, nicht Getriebener

13. Erkenntnis

alles entsteht in Abläufen

14. Abläufe

dokumentieren, entwickeln

15. Ablauf-Intelligenz

trainieren

16. Potenzial

entfalten

17. Arbeit

im Flow

18. neues Bewusstsein

Emotion. Freude. "Ich lebe mein Leben."

Viel Erfolg.

Bleiben Sie dran.

Unsere Arbeitskraft ist zu wertvoll,
sie darf nicht Opfer von

Organisations-Defiziten oder
Krankheit werden.

Machen Sie es nicht so, wie der Waldarbeiter:

Der Wanderer klopft dem Waldarbeiter auf die Schulter:

„Ihre Säge ist stumpf.“

Der Waldarbeiter:

„Habe keine Zeit, muss sägen, muss sägen.“

steigern Sie den Wert
Ihrer Arbeit
und den der Mitarbeiter.
Haben sie Spaß dabei.

Warum ist Spaß wichtig?

Wie sagt Einstein:

„Alles ist Energie.“

Freude zieht hoch.

Frust zieht runter.

Das können Sie steuern.

Tun Sie es.

Es gibt immer etwas,
worüber man sich freuen kann.

4. wie Emotionen entstehen und wirken

Was sind Emotionen?

Man könnte es so übersetzen:

E-motion Energie in Bewegung

entscheidend ist, wie

- stark ist die Emotion
- mit welcher Frequenz schwingt sie.

Wirkung

- hohe Frequenz – Freude – macht vital
- niedrige Frequenz – Angst – macht krank

Auf welche Emotionen (Beispiele) treffen wir in der Arbeitswelt:

negativ	positiv
Hilflosigkeit	Hingabe
Frustration	Ergriffenheit
Langeweile	Aha-Erlebnisse
Unsicherheit	Erfüllung
Ärger	Flow
Überlastung	Zufriedenheit
Angst	Engagement
Druck	Freude
Überforderung	Stolz
	Motivation
	Teamgeist

Wie wechselt man am einfachsten auf die positive Seite?

**Ablauf-Entwickler sein
und dabei
Ablauf-Intelligenz
entstehen lassen.**

5. lieben Sie Ihr Hamsterrad?



- wir arbeiten uns in ein neues Gebiet ein
- es geht schon ganz gut
- es geht noch besser
- Störungen kommen auf
- neue Anforderungen
- es dreht schneller
- aber es dreht
- Druck entsteht
- noch schneller drehen
- wer bin ich denn?
- ein Objekt?
- meine Kreativität, wieso?
- es dreht noch schneller
- trete auf der Stelle
- Vitalitätsverlust
- muss doch arbeiten
- um was geht es?
- welche Frage

sagen Sie
STOPP
wann?
Jetzt!
und dann
werden Sie
Ablauf-Entwickler
in nur **1 Tag**
lassen Sie Ihre
Ablauf-Intelligenz
zur Entfaltung kommen
(leichter als Radfahren lernen)
was war da?
Hamsterrad?
kenn ich nicht!

6. wo sind die Mitarbeiter?

Ist das wirklich so? Fehlen Mitarbeiter?
Oder ist die Arbeit nicht optimal organisiert?
Erst einmal die Arbeitsabläufe entwickeln und
30% oder mehr Personalreserve gewinnen.

Bei 42 Millionen Beschäftigten sind das

12.600.000 Mitarbeiter

Das sollte reichen. Oder?
Lesen Sie das Kapitel über Komplexität.
Da stecken weitere ungeahnte Reserven.

Bei signifikanten Umsatzsteigerungen
wird das nicht reichen. Dann ...

Recruiting

Lassen Sie Ihr Unternehmen zu einem Magneten für Mitarbeiter werden.
Überraschen Sie Interessenten mit einem
Ablauf-Katalog

Er lässt die wartenden spannenden Aufgaben erleben.
Das hat der Bewerber noch nie gesehen.
Er kann sich in seine Arbeit hineinversetzen.
Kann sie erleben: „Ja, das will ich.“

Und wenn er da ist?

Onboarding

Der Neue

- bekommt am ersten Tag die Abläufe seiner Arbeit
- mit seinem Code ruft er sie im Ablauf-Portal auf
- er weiß, womit er beginnt
- den professionell dokumentierten Ablauf hat er schnell gelernt
- schon freut er sich über erste Erfolgserlebnisse
- er kann sich einbringen
- bringt die Dinge voran
- wird gelobt
- er ist angekommen.

Das spricht sich rum:
„Hast du schon gehört?“
Und es gibt Warteschlangen.

7. die Erfolgsfaktoren unserer Zeit

Die Wirtschaft stagniert und damit die Entwicklung des Wohlstandes. Es knirscht an allen Ecken und Kanten. Schuldenberge türmen sich auf, die mit Zinsen zurückgezahlt werden müssen.

Auf diese Situation scheinen wir nicht vorbereitet zu sein. Schon viele Rezessionen gingen vorbei, ohne große Schäden zu hinterlassen. Jetzt sind die Herausforderungen größer, viel größer.

Schaut man genauer hin, sind es zwei Erfolgsfaktoren, die es zu beherrschen gilt. Es scheint, ein Geheimnis zu existieren, das uns davon abhält diese Erfolgsfaktoren einzusetzen.

Welches sind die Erfolgsfaktoren?

Veränderungskompetenz

Weitsichtigkeit

Wer diese Faktoren beherrscht, ist vorne.
Und welches ist das Geheimnis, das zurückhält?

Veränderungskompetenz



Alles entsteht in Abläufen und damit in Ablauf-Schritten. Damit können wir alles schnell und mit wenig Aufwand entstehen lassen.

Weitsichtigkeit



An der ökologischen Entwicklung kommen wir nicht vorbei. Die Weitsicht stellt sicher, dass ein Erfolg daraus wird. Und das über unsere Grenzen hinaus.

Wir verlängern unsere Denkschienen.

Wie kommen wir dahin?
Welches Geheimnis ist zu knacken?
Wie schaffen wir den Turnaround im Handumdrehen und mit viel Spaß?
Die weiteren Kapitel zeigen es.

8. was hält uns zurück?

Wir haben die besten Technologien, die den Menschen jemals zur Verfügung standen.
Sie könnten uns von vielen Aufgaben entlasten.
Wir könnten ganz entspannt unserer Arbeit nachgehen und unglaubliche Erfolge erzielen.
Das Gegenteil ist oft der Fall.
Es wird enger und enger.
Es fehlt an allen Ecken und Kanten.
Und die Aussichten sind nicht gerade rosig.
Der gewohnte Wohlstand löst sich auf.

Was hält uns zurück?

Es muss etwas geben, das uns ausbremst.
Es scheint, die Technologien stellen Anforderungen an die Menschen, die sie nicht erfüllen können. Flops an allen Ecken und Kanten zeigen es.

Die Natur hat es doch nur gut gemeint:

- wir lernen etwas
- unser Gehirn speichert es ab
- wir haben ein Programm
- eine Situation triggert das Programm
- es läuft unbewusst und automatisch ab
- **wir wissen nicht, was da läuft**
- dabei können wir an andere Dinge denken
- wir lassen es geschehen
- ein Geschenk der Natur, danke.

9. in der Praxis - Beispiel

- Sie fahren Auto
- zu einem Kundentermin
- denken an die Präsentation der neuen Maschine
- fahren weiter
- aber wer fährt? Sie sind doch bei der Präsentation.
- es fährt Ihr Autofahr-Programm
- denken können wir immer nur an eine Sache.

10. Wofür haben wir Programme?

- für nahezu alles, was wir tun
- Programme
 - o von Vorfahren ererbt
 - o selbst gelernte
 - o aus unserer Bildung
 - o unserem Beruf
 - o unserem Privatleben.

1.1. Lebensdauer der Programme

- o mit dem 35. Lebensjahr endet normalerweise das aktive Lernen
- o wir haben die Programme, die wir bis zum Lebensende brauchen

Doch heute werden wir fast täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert.

- o da greifen die bestehenden Programme nicht mehr
- o wir greifen ein, korrigieren
- o das kostet Zeit und viel Energie
- o das macht müde, das macht krank.

1.2. Was beeinflusst unsere Programme?

Technologien

- verändern die Arbeitsabläufe
- vervielfachen die Arbeitsgeschwindigkeit
- konfrontieren mit Softwareprogrammen

Schnittstellen

- die Zusammenarbeit mit Kollegen
- Arbeit am Bildschirm

Umfeld

- Kunden
- Lieferanten
- Verbände
- Behörden
- Gesetzgeber
- ...

11. die Folgen der Einwirkung

Wir werden zu Arbeitsschritten gezwungen, die nicht zu einer Leistung führen.
Sie kennen das:

*schon wieder eine Notiz suchen
die Kollegin an ein Dokument erinnern
eine Auftragsnummer ist zu korrigieren
die Spezifikation klären
rückfragen wegen einer Aufstellung
eine Kalkulation anmahnen.*

die Stunden, die sich mit diesen Arbeiten füllen
wachsen
und wachsen
und wachsen
und ...

An vielen Stellen sind sie schon auf **ein Drittel** und mehr angewachsen.

12. Komplexität und wie sie entsteht

Im Zeitalter der Digitalisierung geht alles schneller,
oder doch nicht?

Es entstehen Arbeiten, die es früher nie gab. Denken Sie mal nach.

Die Schritte in die Komplexität

- wir automatisieren manuelle Abläufe
- das sind jetzt Gewohnheiten
- das heißt, wir kennen sie nicht mehr
- sie sind ja gut abgespeichert
- wir kennen die Schritte
- Schritt für Schritt wird automatisiert
- wir haben ja kein Prozessbewusstsein
- wir starten die Automatisierung
- es wäre gut, wenn hier noch das und dort das
- ein Mehraufwand
- man könnte doch noch hier ...
- ja und der Datenschutz
- und die Sicherheit
- so einfach ist das nicht mehr
- immer wieder umlernen neu lernen
- und da kommt auch noch was hinzu – muss sein
- ...

Sie kennen das

- so geht es in die Komplexität
- und wie geht es heraus?
- ja, wir drücken den Reset-Button
- den gibt es nicht
- bei jeder Änderung ruft irgendwo einer: NEIN

Es geht nur so:

- was ist das Ziel
- wie kommen wir dahin?
- mit den Beteiligten definieren wir die Schritte

und jetzt streichen wir alles,
was nicht zum Ziel führt.
Tschüss, Komplexität.

Und jetzt

13. das Geheimnis

Unsere Programme sind **Gewohnheiten**

- wir haben sie uns **angewöhnt**
- wissen **nicht mehr**, was wir tun
- alles **geschieht**, einfach so
- wo wir anstoßen, gibt es **Stress**.

14. ändern in 3 Schritten

Unsere Gewohnheiten ändern

1. sichtbar machen
2. entwickeln
3. abspeichern

Ja, so einfach ist das.

Nicht ganz.

Für das Speichern hat unser Gehirn Ansprüche,
die erfüllen wir.

15. neue Gewohnheit – jetzt sofort

- ja, wenn wir arbeiten lassen wir unsere Gewohnheiten ablaufen
- eine feine Sache
- und wenn sich unser **Umfeld ändert**?
- ändern sich die Gewohnheiten mit?
- ja, sie werden **verbogen**
- sie werden zum Kreisverkehr
- dann müssen wir **mehr arbeiten**
- ja
- **viel mehr**
- bringt das was?
- nein

wie komme ich zur neuen Gewohnheit

- die alte dokumentieren
- anschauen
- entmüllen
- schlanker machen
- **gehirngerecht** darstellen
- mit Memotechnik (Baumliste) lernen
- und auf **nagelneuen** Schienen fahren
- blitzschnell
- **ohne** Verluste
- so schnell?
- JA!

So schnell geht das?
Na, klar.

Wer wird sich da noch mit
überholten Gewohnheiten
herumschlagen?
Niemand.

16. es ist immer ein Ablauf

Sie kennen das ...

- Kundenanfragen werden fehlerhaft bearbeitet – der Kunde reklamiert
- ein Teil wurde bestellt, geliefert, aber im Lager nicht gefunden
- Produkte werden an eine falsche Adresse geliefert
- eine Auftragspezifikation ist nicht komplett
- Bestellungen werden fehlerhaft erfasst und führen zu Rückfragen
- Liefertermine werden überschritten
- Qualitätsprüfung lässt Fehler durchgehen
- der Einkauf bestellt die falschen Teile
- Ware wird im Lager nicht gefunden
- bei der Lieferung wurden Teile vergessen
- in Rechnungen fehlen Kundendaten
- unzureichende Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- fehlende Daten an Schnittstellen
- Software ist fehlerhaft
- IT-System arbeitet nicht zuverlässig
- Wartungsfehler bei der IT
- Instandhaltung übersieht aufkommende Fehler
- Waren werden doppelt bestellt
- Lieferverzögerungen verursachen Kosten
- Auslieferung durch fehlende Teile verzögert
- Kundenverlust durch Qualitätsprobleme
- ...

- ❖ Was würden Sie ergänzen, wenn Sie Ihren Betrieb unter die Lupe nehmen?
- ❖ Welche Kosten verursachen die Ablauffehler?
- ❖ Welchen Arbeitsdruck bauen die Fehler auf?
- ❖ Zu welchen Ausfallzeiten führt das?

Schluss damit:

1. zücken Sie Ihren Zauberstab
2. das Kreativitäts-Tool, die Ablauf Software AS01
3. bilden Sie den Ablauf ab
4. erkennen Sie die Stolperstellen
5. prüfen Sie die Schnittstellen
6. entmüllen Sie den Ablauf
7. machen Sie Entwicklungsschritte
8. freuen Sie sich über Ihren Erfolg
9. Sie haben mehr Ideen?
10. Gut – umsetzen
11. weiter mit viel Spaß!

**Ja,
so einfach ist
die Schlankheitskur
für Arbeitsabläufe.**

17. das goaling Ablauf SYSTEM

Nach sechsjähriger Entwicklungszeit entstand das



löst die Probleme unserer Zeit.

einfach - schnell - ganzheitlich
geringe Investition - vielfacher Return

Lassen Sie uns Ihren Maßanzug designen, damit Sie

- mit minimaler Investition und vielfachem Return
- maximale Erfolge erzielen
- und alle Mitarbeiter Spaß daran haben.

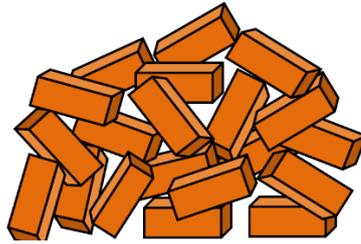
Nicht vergessen

Alles entsteht in Arbeitsschritten.
Wirklich alles.
Und die Schritte bestimmen Sie.

18. das Allheilmittel – gibt es das?

Ja, wenn man tief genug ansetzt.

Sie lassen sich einen LKW mit Ziegelsteinen liefern. Was können Sie alles daraus bauen?



Die **Ziegelsteine** im Unternehmen sind die **Arbeitsschritte** der Arbeitsabläufe aus denen alles entsteht.

1.3. was alles geht

Was können Sie aus den Arbeitsschritten alles bauen?
einige Beispiele:

- Strategien umsetzen
- Innovationen wirken lassen
- Zukunfts-Anforderungen auf den Weg bringen
- Marktführer werden
- Nachhaltigkeit entwickeln
- Ressourcen sparen
- Unternehmenskultur zieht Mitarbeiter an
- Marktentwicklungen nutzen.

Was fällt Ihnen sonst noch ein. Gleich notieren.
Fordern Sie Ihre Kreativität heraus:

Thema wählen
Ziel formulieren
Schritte mit der AS01 sammeln
Schritte präzisieren (leicht mit der AS01)

Vor Ihren Augen entsteht ein neues Aktionsfeld, das Sie voranbringt.

- Es macht Ihnen Spaß.
- Sie geben Gas.
- Sie begeistern das Team.
- Und Ihr Aktionsfeld ist Realität.
- Einfach so.

19. ein Unternehmer schildert seinen Tag

Einem erfolgreichen Unternehmer
ist die Entwicklung der Strukturen aus den Händen geglitten.

Bericht:

Unternehmen: Krankentransporte

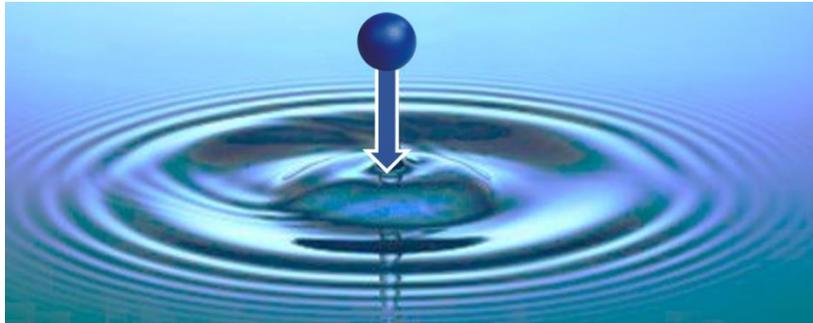
- bin ziemlich mit den Nerven am Ende bin.
- Arbeitstag 10 -12 Stunden, von Mo-So
- 05:30 Uhr von zu Hause los
- sind die Mitarbeiter da
- Fahrten-Vorplanung
- Telefon - ein Problem
- 07:00 Uhr in der Firma
- Dispo durchführen:
- 180-200 Fahrten täglich bis ca. 14:30 Uhr
- Abläufe überwachen bis 17:00 Uhr
- Plan für den nächsten Tag: 1,5 - 2 Stunden
- 19.00-20:00 Uhr Feierabend
- Samstags bis 14:00 Uhr
- Sonntag ab 17:00 Uhr Planung
- Frage: Wie ändern?
- Antwort: Nie – zu wenig Mitarbeiter – keine Führungskraft
- Arbeitsbereiche: Dispo, Planung, Vorplanung, Mitarbeiter Arbeitszeiten, Urlaubs-Planung, Fahrzeug-Anschaffung, Fahrzeug-Wartung, Einkauf
- Team-Arbeitszeit: 6 Fahrten in der Frühschicht von 5:30 -13:30 Uhr
- mittags alle Mitarbeiter zurück
- lassen sich Zeit
- Beispiel:
 - o Patient vom Krankenhaus abholen - 2 Mitarbeiter im Einsatz
 - o Aufnahme 20 Minuten
 - o warum so lange: Patient noch nicht fertig, Arztbrief in Arbeit
 - o Fahrt von 5 Km dauert 45 Minuten bis 1 Stunde
 - o Ziel: Patientenaufnahme 10 Minuten, Fahrt 10 Min. (bis 5 km) - Patient abliefern 10 Minuten - gesamt 30 Minuten
- Abwicklung:
 - o 30% der Transportscheine fehlerhaft
 - o fehlerhafter Transportschein bedeutet Nacharbeitung, Nachbestellung,
- Raucherpausen, 80% der Mitarbeiter sind Raucher
- vor und nach der Fahrt wir geraucht
- Bettwäsche geht verloren, Bettlaken kommen nicht zurück.....
- Aufgaben der Verwaltung:
 - o Auftragsannahme, Termine Dialyse Serienfahrten, Plan vorbereiten, T-Scheine-Bearbeitung, Genehmigung der Fahrten, Stammdatenpflege, Strecken ausrechnen, Abrechnung, Buchführung.....

Erkennen Sie Parallelen?
Hoffentlich nicht.

20. Wirkung überall

In einem Unternehmen ist alles mit allem verbunden.
Das ermöglicht es, eine Aktivität nicht allein an einer Stelle, sondern an mehreren Orten im Unternehmen gleichzeitig wirken zu lassen.

Das ist so, als wenn man einen Stein in einen Teich wirft.



Die Wellen, die der Stein auslöst, breiten sich über den ganzen Teich aus.

Beispiel:

Wirkkette

Ablauf: Angebote
Akquise wirkungsvoller
mehr Wunschkunden
Referenzkunden
Umsatz-Steigerung
doppelte Rendite

So können Sie beliebige Wirkketten durch das Unternehmen aufbauen, je nachdem, wo es gerade knirscht.

Auch hier hilft wieder das **Kreativitäts-Tool**, die Ablauf-Software AS01.

Die Erfahrung zeigt,
die Wirkkette macht den Mitarbeitern
besonders Spaß.

Hier können sie sich einbringen.
Und gleich die Erfolge ernten.

21. der Blick von draußen

Alles hat sich eingespielt.
Jeder fährt seinen Turnus.
Fremdeinflüsse: Ja, und. Die schaffen wir.
Es wird zäher und zäher. Wir gehen mit.
Es kommt Druck auf.
Die Ergebnisse sind nicht mehr so toll.

Was ist jetzt?
Neue Herausforderungen. Warum das?

Es wird übersehen:

- das Umfeld, in dem wir arbeiten, ändert sich
- täglich
- auch bei unseren Kunden
- wir müssten nachsteuern
- wir übersehen das
- wir haben unsere Routinen
- sie sind uns im Detail nicht bewusst
- es kommen Herausforderungen
- wir reagieren
- der Aufwand steigt
- das Ergebnis sinkt.

Unser Bewusstsein

- nimmt zuerst die Probleme wahr
- klar, die müssen ja gelöst werden
- was läuft, wird nicht wahrgenommen

und die Chancen
werden auch
nicht wahrgenommen.

Wenn einer von draußen hereinschaut

- nimmt er die Probleme wahr, die erklärt ihm ja jeder
- aber er nimmt auch die Chancen wahr
- und erkennt, was nicht geht
- er kommt mit einem Rundumblick
- er weiß, was draußen los ist
- Veränderungen sind sein tägliches Brot
- er weiß, wie das geht
- und wie man alle mitnimmt.

Der Blick von draußen.
Unverzichtbar.

22. Einladung zum ersten Schritt

Wir sprechen miteinander.
Willkommen.

In unserer Zeit dominieren Veränderungen.
Die brauchen Zeit, aber Zeit fehlt uns.
Vielleicht haben Sie 7 Minuten?
Dann machen wir den

7-Minuten-Check

Mit dem Blick **von draußen** erkennt man Potenziale, die man im Unternehmen kaum wahrnehmen kann. Lassen Sie sich überraschen.

Ich freue mich auf Sie.



beste Grüße
Wolfgang T. Kehl
Ihr
Ablauf-Experte

Wenn Sie mehr über
mich erfahren möchten:
www.goaling.de/wir.html

Am besten, wir verabreden uns gleich zum „7-Minuten-Check“.
Wann passt es Ihnen?
Einfach Termin an
kontakt@goaling.de

**Vieles im Leben
kann man nicht lernen,
man muss es erfahren.**

Das geht leicht mit den folgenden Paketen:

23. Sie sind Autodidakt?

Sie möchten autodidaktisch einsteigen?

Kein Problem.

Wählen Sie Ihr Einstiegspaket:

1. Geballtes Ablaufwissen – das Power-Paket

- lerngerecht aufbereitet
- leicht zu lernen

Sofort-Download:

<https://www.digistore24.com/product/405039>

2. Profi-Arbeitsabläufe

- wie es unsere Kunden machen
- 30 entwickelte Abläufe
- so lernen Sie am schnellsten

(im Power-Paket bereits enthalten)

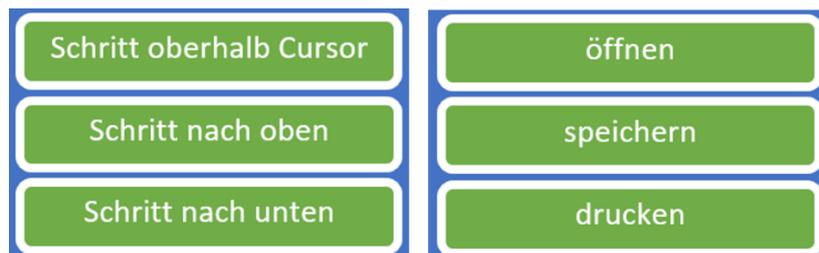
Sofort-Download:

<https://www.digistore24.com/product/344739>

3. Ablauf-Software AS01

- macht Abläufe schnell sichtbar - spielerisch
- Ablauf-Entwicklung auf Anhieb
- erspart langes Lernen
- sofort starten

Es ist schwer, sich eine Software vorzustellen, mit der man auf Anhieb sofort startet – sie hat nur 6 Tasten.



Eine Software, die Ihren Ablauf abbildet und spielerisch perfektioniert. Sie lässt Ihre Ideen sprudeln. Es macht Spaß.

Vom Start an sparen Sie beachtliche Zeit und Ressourcen.

Und es steckt das Knowhow darin, damit aus Ihrem neuen Ablauf gleich eine neue Gewohnheit wird.

Gewinnen Sie einen Leistungsverlust von 30% und mehr zurück.

Und nicht nur das.

Machen Sie die AS01 zu Ihrem **Kreativitäts-Tool**

- ✓ Sie haben eine Idee?
- ✓ Gut.
- ✓ Skizzieren Sie die Schritte der Umsetzung.
- ✓ Entwickeln Sie die Schritte. Es wird schon besser.
- ✓ Spielerisch mit nur 3 Tasten.
- ✓ Angekommen.
- ✓ Bravo.

Worauf warten Sie noch?

Ihre Investition haben Sie im Handumdrehen raus.

Sofort-Download:

<https://www.digistore24.com/product/440982>

Weiterhin stehen Coaching-Pakete zur Verfügung.

Investieren Sie doch mal in etwas,
was kein Mensch braucht:
„wertlose Arbeitsschritte“



WIR ERSCHLIESSEN POTENZIALE

Gräfinthaler Straße 12
D-66271 Bliesransbach

Tel. 06805 22191

kontakt@goaling.de

www.goaling.de